



Jahresbericht 2012

altbau plus

Infoservice energiesparendes Sanieren





Pm

GERÜSTBAU

& BAULEISTUNGSGESELLSCHAFT mbH

Telefon: 02409/75 94 30

Informationen zum Projekt
Kontakt
Ansprechpartner
Telefon
E-Mail

31



1.	Der Verein altbau plus e. V.	2
	Mitglieder und Vorstand Team Zusammenfassung	
2.	Statistik	7
	Beratung Haus-zu-Haus-Beratung Sanierungstreffs Infoabende in der StädteRegion Weitere Veranstaltungen Webauftritt	
3.	Netzwerk	17
	Aktivitäten Projekte	
4.	Förderprogramme	22
	STAWAG StädteRegion Aachen BAFA NRW.Bank KfW	
5.	Befragung	25
	Effekte	
6.	Ausblick 2013	26

1. Der Verein altbau plus e. V.

altbau^{plus}

Infoservice energiesparendes Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

altbau^{plus} e. V.

Infoservice energiesparendes Sanieren

AachenMünchener-Platz 5

52064 Aachen

Tel.: 0241/413 888 0

Fax: 0241/413 888 99

E-Mail: info@altbauplus.de

www.altbauplus.de



Mitglieder und Vorstand

Ansprechpartner für alle den Verein betreffende Fragen:

Michael Stephan, Geschäftsführer

Vorstand:

Vorsitzende Gisela Nacken, Stadt Aachen

Stellvertreterin Maria Feldhaus, Verbraucherzentrale NRW

Dr. Dorit Classen, Mineralölverbund Aachen

Hans Hansen, Schornsteinfegerinnung Aachen

Udo Müllenberg, EWV Stolberg

Dietmar Siebigtheroth, Stadtwerke Aachen AG

Ludwig Voß, Kreishandwerkerschaft Aachen

Runrid Fox-Kämper, ILS (kooptiertes Mitglied)

altbau^{plus} – Mitglieder 2012

- Aachener Stiftung Kathy Beys
- Bau-Innung Aachen
- Bund Deutscher Baumeister Bezirksgruppe AC
- Dachdecker-Innung Aachen
- EWV Energie- u. Wasser-Versorgung GmbH
- Fachhochschule Aachen
- Haus & Grund Aachen
- Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik AC-Stadt
- Kreishandwerkerschaft Aachen
- Maler- und Lackierer-Innung Aachen
- Mineralölverbund Aachen
- regio-energiegemeinschaft e. V.
- RWTH Aachen
- Schornsteinfegerinnung Aachen
- StädteRegion Aachen
- Stadt Aachen
- Stadtwerke Aachen AG
- Stuckateur-Innung Aachen
- Tischler-Innung Aachen
- Verbraucherzentrale NRW
- Zimmerer-Innung Aachen



Aktiv für die Region!

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen



MALER und LACKIERER



Team

Das Team von altbau^{plus} umfasst neben der Geschäftsführung derzeit vier Mitarbeiterinnen. In der Geschäftsstelle beraten Beate Schraven, Kerstin Jockenhövel-Ptak und Sabine Fenchel interessierte Bürger aus Stadt Aachen und StädteRegion. Im Stadtteilbüro am Rehmplatz berät Sabine von den Steinen Einwohner des Projektgebietes Aachen-Nord.

In diversen Projekten wird das Team durch die Energieberater der Verbraucherzentrale NRW Maria Feldhaus und Gerhard Weiß sowie Dr. Dorit Classen vom Mineralölverbund Aachen unterstützt.



Zusammenfassung

Beratungen durch altbau ^{plus}	
Persönliche Beratungen Stadtgebiet Aachen	407
Persönliche Beratungen StädteRegion Aachen	77
Telefonische Beratungen Stadtgebiet Aachen	568
Telefonische Beratungen StädteRegion Aachen	225
Schriftliche Beratungen Stadtgebiet Aachen	62
Schriftliche Beratungen StädteRegion Aachen	16
Beratungen außerhalb der StädteRegion Aachen	49
Summe der Beratungen	1404
Durchgeführte Veranstaltungen 2012	
Sanierungstreffs	228
Infoabende in der StädteRegion	212
Fachtagung Dachsanierung	137
Fachtagung Energieeffizienz	92
Summe der Teilnehmer	669
Lokale Messen	
Energiespartag Stolberg	85
Aachener Baumesse	459
Aachener Solartage	184
Euregio Bauwelt	282
Summe der Kontakte	1010
Sonstige Veranstaltungen u. Vorträge	
Summe der Teilnehmer	806
Kontakte insgesamt	3889

2. Statistik

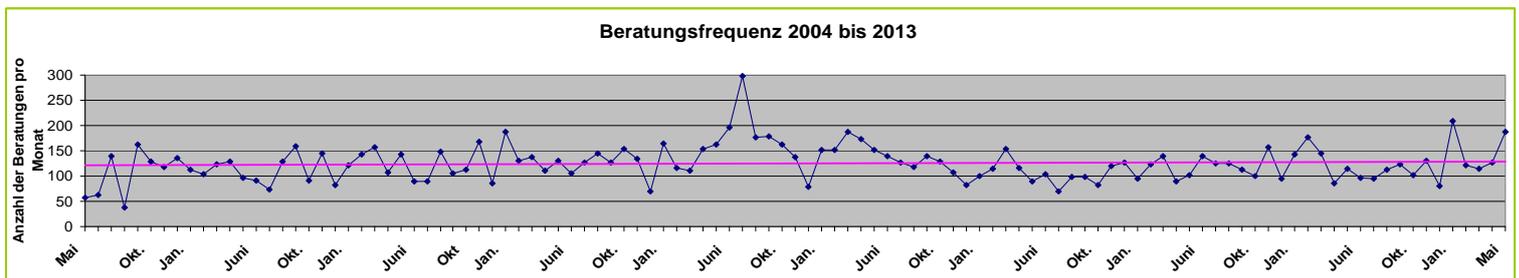
Beratung

Insgesamt wurden in 2012 durch altbau^{plus} 1.404 Personen beraten. Durchschnittlich waren das 117 Beratungen pro Monat und damit soviel wie im Vorjahr. Wie in den vergangenen Jahren auch, ist deutlich der „Osterferienknick“ im Verlauf der Beratungen zu erkennen.

Im Projekt Aachener Festbrennstoff-Verordnung gab es 101 Beratungen. Das Projekt lief in 2012 aus. In 2012 startete die „Mobilisierung privater Eigentümer“ im Rahmen des Projektes soziale Stadt Aachen-Nord. Im Oktober wurde die Beratungsstelle im Stadtteilbüro am Rehmplatz durch Frau von den Steinen bezogen. Bis Dezember wurden 21 Beratungen durchgeführt.



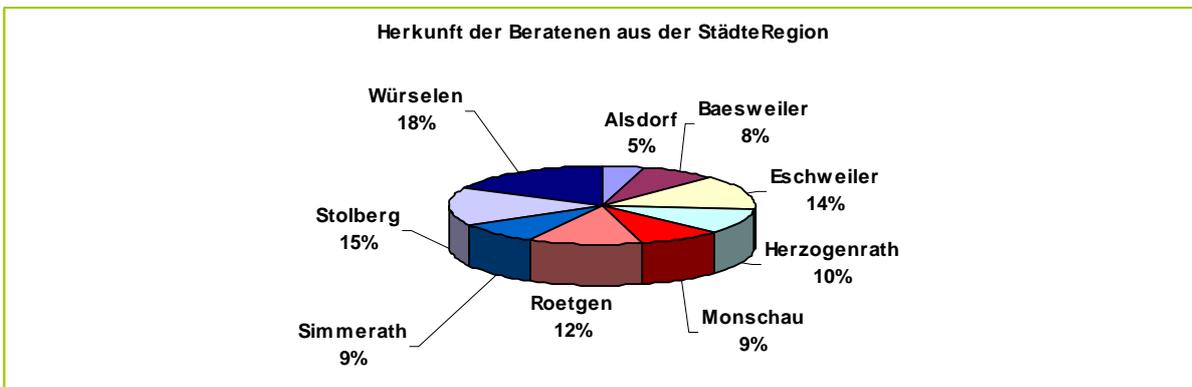
Beratungsfrequenz 2004 bis 2013



Bezogen auf jeweils Tausend Einwohner¹, wurden die meisten Beratungen von Aachener Bürgern in Anspruch genommen, gefolgt von Roetgen und Monschau. Die größten Steigerungen zum Vorjahr hat es in Baesweiler, Simmerath und Roetgen gegeben.

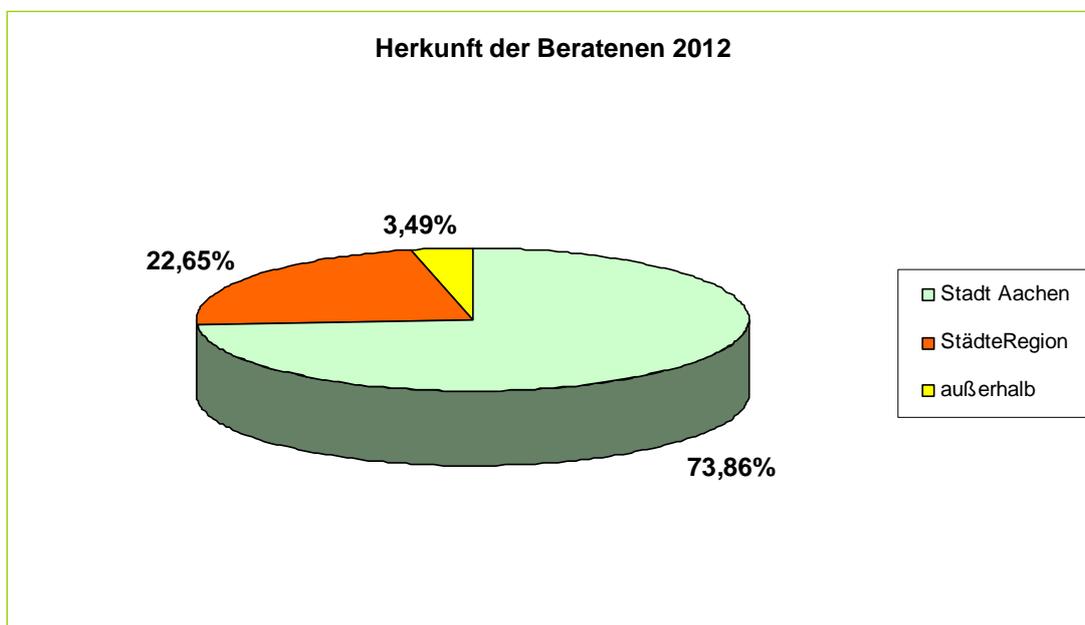
	Einwohner	Beratungen/ Tsd. Einw.
Aachen	236.420	1,87
Stolberg	56.206	0,30
Eschweiler	54.671	0,29
Herzogenrath	46.564	0,24
Alsdorf	46.564	0,11
Würselen	37.206	0,54
Baesweiler	26.363	0,34
Simmerath	15.122	0,66
Monschau	12.085	0,83
Roetgen	8.312	1,56

Die folgende Grafik zeigt die Herkunft der Beratenen aus den Kommunen der StädteRegion ohne Aachen. Die Verteilung spiegelt ungefähr die Größe der Kommunen wieder. Ausreißer nach oben sind Würselen und Roetgen.



¹ Quelle Einwohnerzahlen: IT.NRW

Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der Beratenen insgesamt.



Die Verteilung der Herkunft der Beratenen ist etwa gleich wie in den Vorjahren.

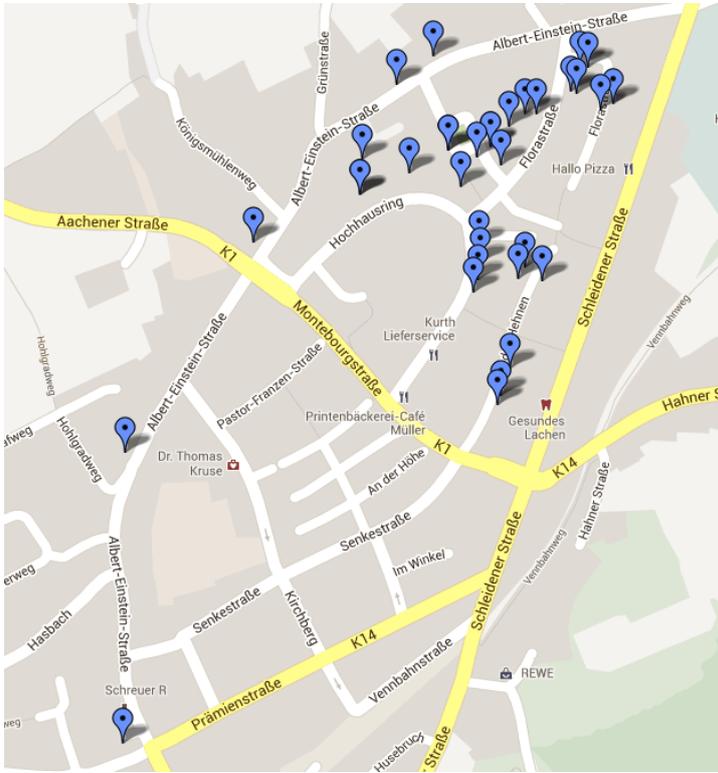
Haus-zu-Haus-Beratung

Auch in 2012 wurden gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Haus-zu-Haus-Beratungen durchgeführt.

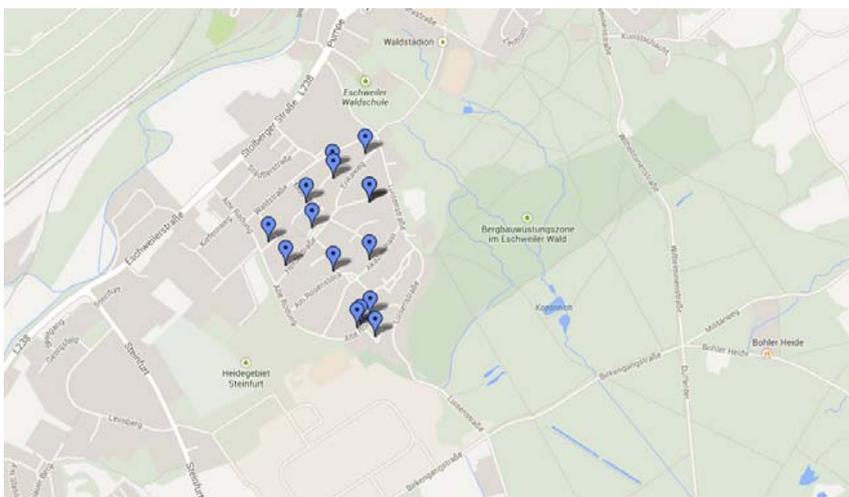
In Aachen-Walheim wurde das Gebiet zwischen Montebourgstraße, Albert-Einstein-Straße und Schleidener Straße ausgewählt. Insgesamt wurden 35 Beratungen durchgeführt. Die Aktion wurde der Lokalpolitik in der Bezirksvertretung vorgestellt. Als Bürgerinformation wurde ein Vortrag im Jakob-Büchel-Haus angeboten.

Im Rahmen der Haus-zu-Haus-Beratung konnten sich die Eigentümer erstmalig auch zum Thema barrierearmes Wohnen beraten lassen.

In Esweiler wurde die Haus-zu-Haus-Beratung im Gebiet Waldsiedlung durchgeführt. 15 Eigentümer ließen sich bei dieser Aktion beraten.



Haus-zu-Haus-Beratung
in Walheim



Haus-zu-Haus-Beratung
in Eschweiler

Sanierungstreffs

An den elf Sanierungstreffs nahmen 2012 insgesamt 228 Personen teil. Die meisten Besucher verzeichneten die Themen Fassadendämmung, Fensteraustausch und barrierefreies Bauen im Bestand. Beim Sanierungstreff barrierefreies Bauen im Bestand waren allerdings überwiegend Fachleute anwesend. In der Beratungsstatistik führt dieses Thema immer noch ein Schattendasein.

Neu hinzugekommen ist das Thema Denkmalsanierung. Mit 18 Teilnehmern war diese Veranstaltung durchschnittlich besucht. Dafür wurden die Themen Ingenieurleistungen und Förderung zusammengefasst zu „Erfolgreich Sanieren“. An dieser Veranstaltung nahmen 24 Personen teil.

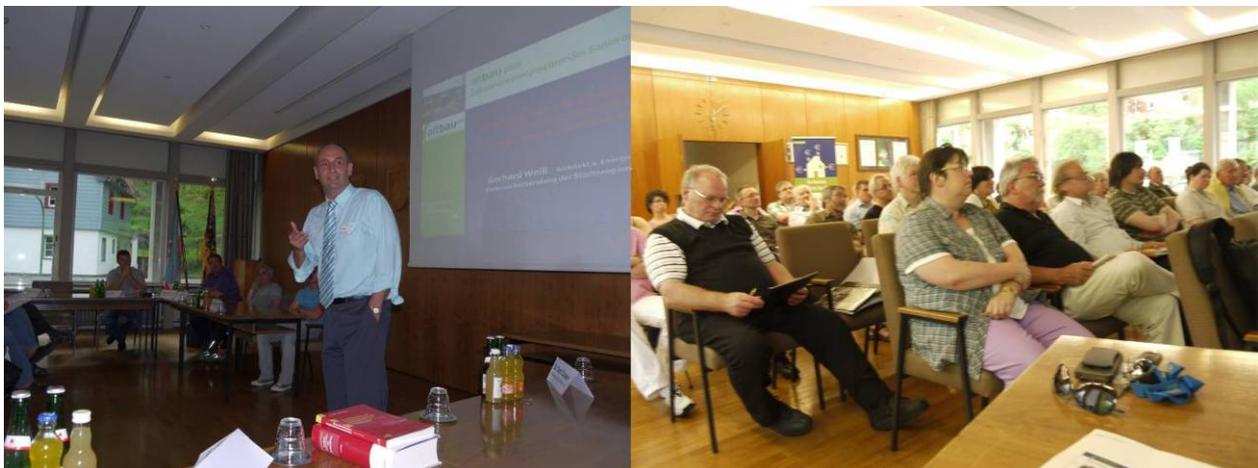
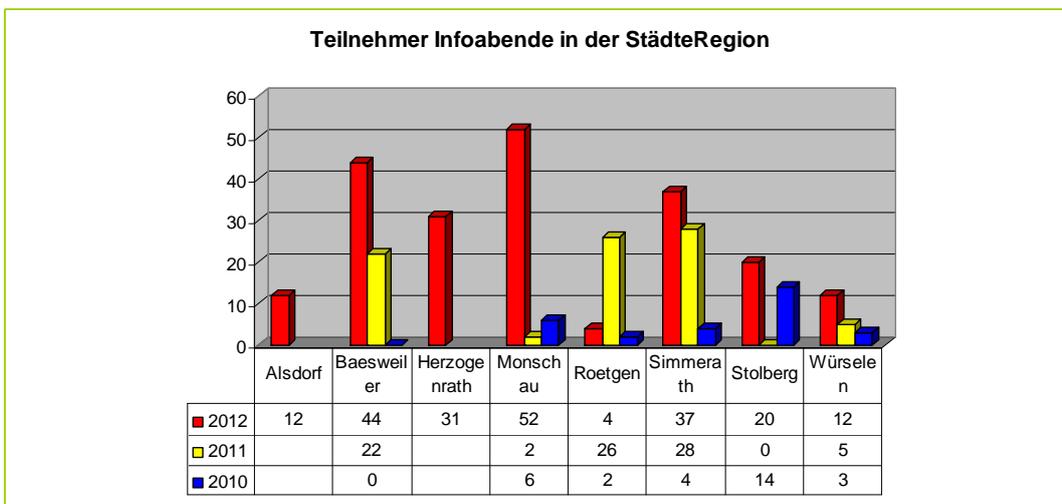
Sanierungstreffs 2012		
Jan	Sparen und bewahren	18
Feb	Neue Fenster im alten Haus	28
Mär	Erfolgreich Sanieren	24
Apr	Barrierefreies Bauen im Bestand	28
Mai	Die Sonne nutzen	8
Jun	Dachdämmung	18
Jul	Fassadendämmung	32
Sep	Alternative Heizsysteme	27
Okt	Austausch der Heizung	20
Nov	Kleine Flächen - große Wirkung	10
Dez	Schimmel	15
Summe der Teilnehmer		228



Infoabende in der StädteRegion

In acht Kommunen der StädteRegion wurden Infoabende angeboten. Im Rathaus der jeweiligen Kommune gab es zunächst einen Vortrag und anschließend Beratungsmöglichkeit für interessierte Bürger. Insgesamt 212 Personen nahmen dieses Angebot in Anspruch.

Am besten besucht waren die Veranstaltungen in Monschau und Baesweiler. Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich die Teilnehmerzahlen von 29 bzw. 83 auf 212 sehr positiv entwickelt.



Weitere Veranstaltungen

In 2012 war **altbau**plus auf den Aachener Solartagen der STAWAG, dem Energiespartag der EWW in Stolberg, der Aachener Baumesse und der Euregio Bauwelt mit einem Gemeinschaftsstand zusammen mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW vertreten. Auf der Euregio Wirtschaftsschau wurde ein Vortrag zum Thema Schimmel in Wohngebäuden gehalten. Bei diesen Veranstaltungen konnten insgesamt 1090 Kontakte verzeichnet werden.

Auf der Euregio Bauwelt wurde der Stand zusätzlich durch die Wohnraumförderung der StädteRegion unterstützt.



In Kooperation mit der Stadt Eschweiler und der Wohnberatung der StädteRegion wurde im Seniorenzentrum Eschweiler ein Vortrag zum Thema „Barrierefreies Bauen im Bestand“ gehalten.

Unter dem Motto „Wohnen im Alter – barrierearm und bezahlbar“ wurde ein Vortrag vor dem Seniorenrat der Stadt Aachen gehalten.

Das Konzept von **altbau^{plus}** wurde auf der Gründungsversammlung des „Forum für Energieeffizienz – FEE“ in Langenfeld vorgestellt.

Eine Delegation der Handwerkskammer Köln besuchte die Geschäftsstelle im März. Hier bestand besonderes Interesse an der Kooperation von **altbau^{plus}** mit den Handwerksbetrieben. Ebenfalls im März besuchten die hauptamtlichen Energieberater der Verbraucherzentrale NRW die Geschäftsstelle in Aachen, um sich die Kooperation zwischen **altbau^{plus}** und der Verbraucherzentrale NRW vorstellen zu lassen.

Erstmalig nahm **altbau^{plus}** in 2012 am Aachener Klimaparcours teil. Zusammen mit dem Fachbereich Umwelt der Stadt Aachen wurde das Thema „Wärme sichtbar machen“ vorgestellt. Ca. 150 Schüler aus Aachener Schulen nahmen an dieser Veranstaltung teil.



Für Architekten, Ingenieure und Handwerker wurden drei Fachtagungen angeboten. Die Veranstaltungen waren jeweils von der Architektenkammer NRW sowie der Ingenieurkammer Bau NRW als Fortbildung anerkannt. Die Fachtagung zum Thema Dachsanierung fand in der Aula der Fachhochschule Aachen in der Bayernallee statt. Für die Veranstaltung „Wenn neu, dann energieeffizient“ stellte die Sparkasse Aachen das S-Forum zur Verfügung. Eine Fortbildung wurde speziell für Mitarbeiter des BauService der Stadt Aachen angeboten. Insgesamt nahmen 244 Personen teil. Wie in jedem Jahr konnten energieeffizienzFACHBERIEBE und energieeffizienzPLANER zum halben Preis an den Veranstaltungen teilnehmen.

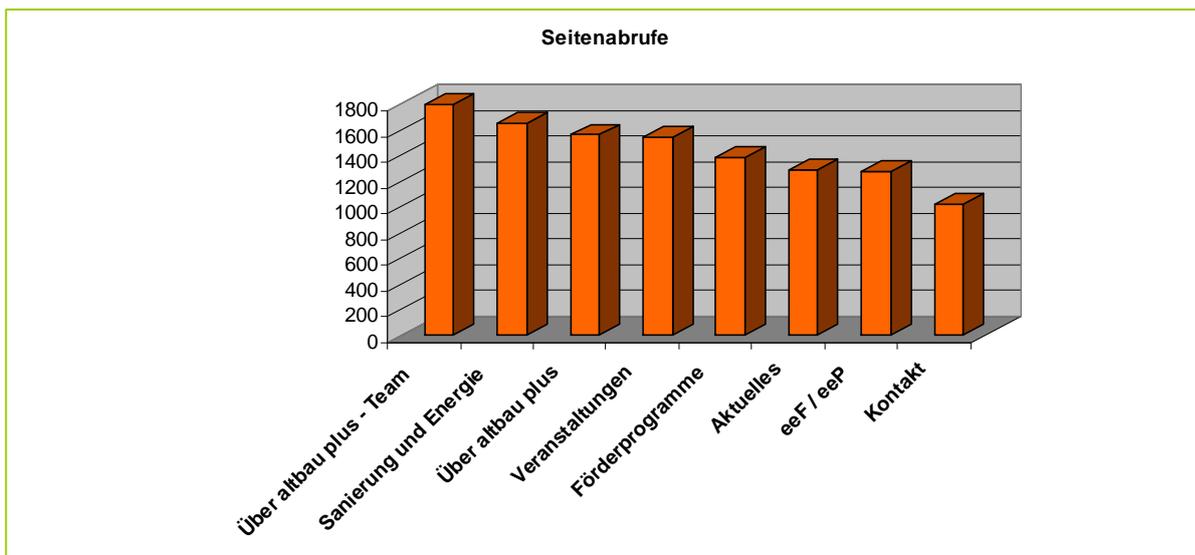


Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtübersicht aller Beratungen und Kontakte seit 2004.

Gesamtübersicht Beratungs- / Besucherresonanz						
Jahr	Einzelberatungen	Anz. Durchgef. Veranstaltungen	Teilnehmer	Anzahl externer Veranstaltungen mit Beteiligung	Teilnehmer	Kontakte insgesamt
2004	842	17	545	6	135	1522
2005	1336	30	1223	19	926	3485
2006	1469	23	625	6	526	2620
2007	1557	20	716	13	1566	3839
2008	1933	20	676	19	1779	4388
2009	1657	23	724	14	1194	3575
2010	1271	25	858	21	1511	3640
2011	1402	24	882	25	2112	4396
2012	1404	31	805	22	1684	3893
Summe	12871	213	7054	145	11433	31358

Webauftritt

Die Internetseite von **altbau^{plus}** wurde im Jahr 2012 29.105-mal aufgerufen. Damit war die Seite etwa gleich stark frequentiert wie im Jahr davor. Die Kategorien „Über altbau plus - Team“, „Sanierung und Energie“ und „Über altbau plus“ erzielten die häufigsten Klicks.



3. Netzwerk

Aktivitäten

Der Partnertag für energieeffizienzFACHBETRIEBe wurde in den Räumen der Kreishandwerkerschaft durchgeführt. Auf dem Partnertag wurden Vorträge zum Thema Solarförderung und Qualifizierungsangebote für Fachbetriebe angeboten. Weiterhin wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements ein Verfahren zum Umgang mit Beschwerden vorgestellt.



Der Partnertag für energieeffizienzPLANER fand im Gebäude „Knick zur Sonne“ auf Avantis statt. Die Teilnehmer hörten einen Vortrag über das „Baugebiet von morgen“ und es wurde insbesondere die Sanierung eines Wohngebietes in Kerkrade-West auf Passivhausstandard vorgestellt. Anschließend gab es eine Führung durch das Gebäude.

In 2012 waren 80 Handwerksbetriebe und 17 Planungsbüros als energieeffizienzFACHBETRIEB bzw. energieeffizienzPLANER registriert.



Mit der Fachhochschule Aachen wurde im Rahmen des Projektes Aachen-Nord (s. u.) eine Fotodokumentation über die Jülicher Straße zwischen Blücherplatz und Talbotstraße durchgeführt. Die Studierenden im Fachbereich Architektur wurden von Frau Prof. Schlamann betreut. Die Arbeiten wurden 2013 in der FH ausgestellt.

Mit dem Lehrstuhl für Gebäudetechnologie der RWTH, Prof. Braun, gab es im Rahmen eines Lehrauftrages zwei Arbeiten.

Eine Studentengruppe erhielt die Aufgabe (über zwei Semester) einen Vorschlag für eine Modernisierung einer Wohnanlage der gewoge Aachen zu entwerfen. Die entsprechenden Bestandspläne wurden von der gewoge zur Verfügung gestellt. Ebenfalls wurde durch die gewoge die Begehung einer leerstehenden Wohnung ermöglicht. Im Fokus der Aufgabenstellung standen die energetische Ertüchtigung sowie die Umgestaltung zur Mehrgenerationen-Wohnanlage.

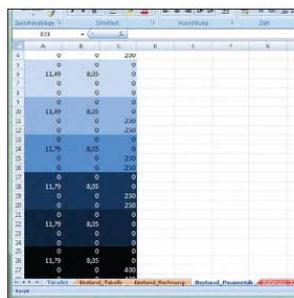
Im Masterstudiengang hatte eine Gruppe Studierender im zweiseimstrigen M2-Entwurf unter dem Thema „speed up Monschau“ die Aufgabe, eine Anwendung (excelbasiert) für Hausbesitzer und Energieberater zu erstellen, sowie Energieversorgungspotenziale für den historischen Stadtkern Monschau aufzuzeigen. Hintergrund für diese praxisbezogene Aufgabe ist ein anhaltender Sanierungsstau im historischen Stadtkern von Monschau einerseits und andererseits mannigfaltige Fehlerquellen bei der energetischen Sanierung denkmalgeschützter Fachwerkbauten.

Die Anwendung kann Daten an gängige CAD-Programme exportieren, so dass Energieplanung und Gebäudegestaltung eng zusammen arbeiten können.

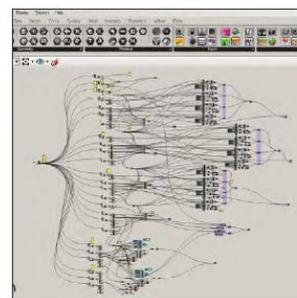
3D Visualisierung



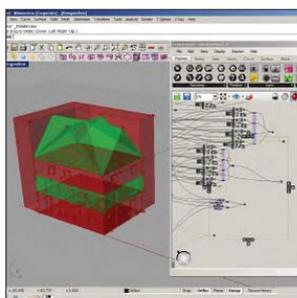
Nutzereingabe



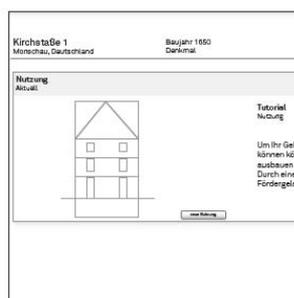
Excel Übersetzung



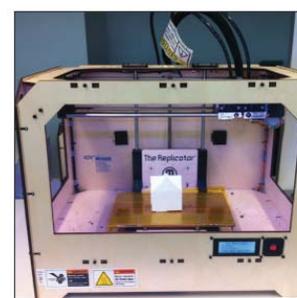
Grasshopper Hintergrund



Grasshopper 3d modell



Ansicht in der App



3D Modell

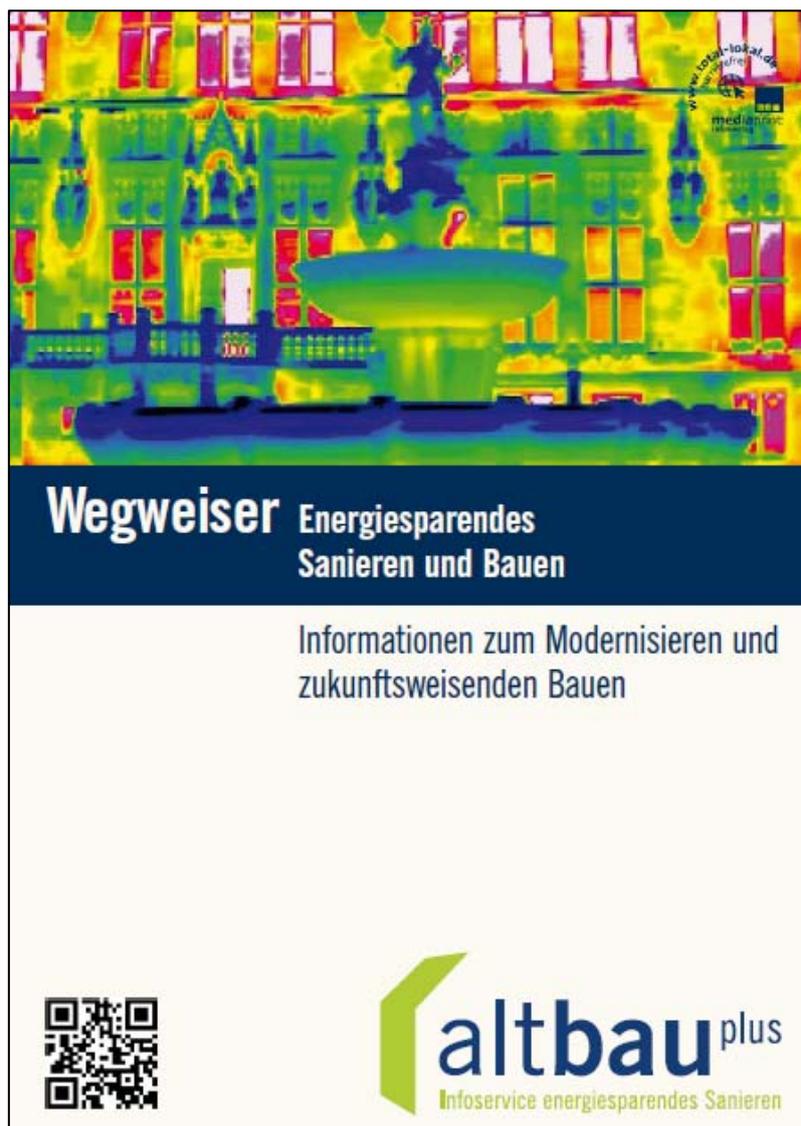
In der Vorlesung Bestand und Energie wurde ein Impulsvortrag zum Thema Bestandsanierung gehalten.

Die Kooperationen mit den Aachener Hochschulen sollen dazu beitragen Wissenschaft und Ausführung enger zusammen zu führen. Eines der größten Hemmnisse der Bestandsanierung sind die hohen Kosten. Durch innovative, kostengünstige Ideen kann dieses Hemmnis ein Stückweit abgebaut werden.

Projekte

Wegweiser

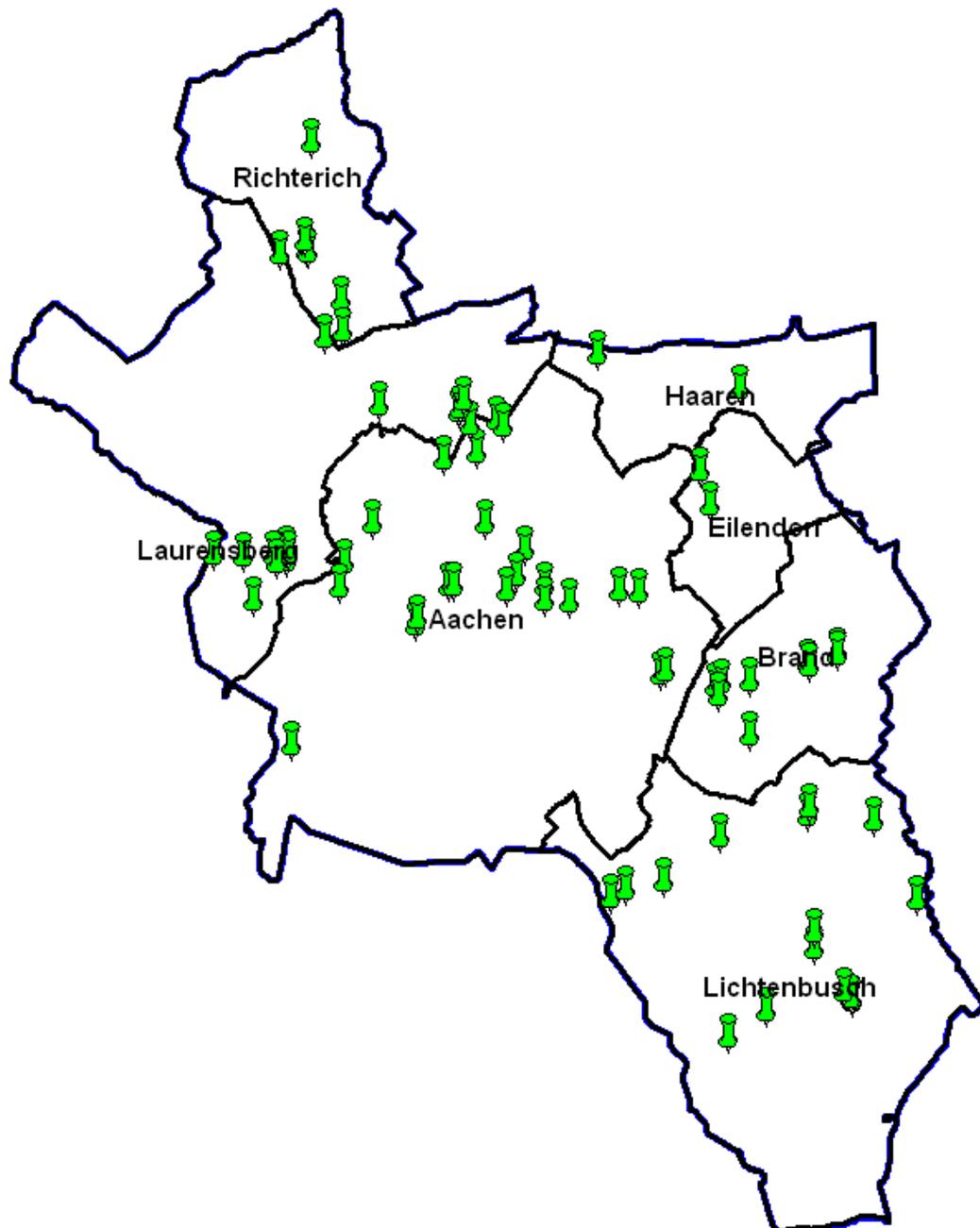
Im Frühjahr 2012 erschien der neue Wegweiser für energiesparendes Bauen und Sanieren. Die anzeigenfinanzierte Broschüre konnte fast ausschließlich durch Anzeigen der Mitglieder von **altbau**^{plus} bzw. der energieeffizienzFACHBETRIEBE und energieeffizienzPLANER finanziert werden. An der Erstellung der Texte haben neben dem Team von **altbau**^{plus} auch viele Akteure der o. g. Gruppen mitgewirkt.



Festbrennstoffverordnung

In 2012 wurde das Projekt Aachener Festbrennstoffverordnung abgeschlossen. Insgesamt wurden seit September 2010 durch **altbau^{plus}** 248 Personen zum Austausch oder Kauf eines neuen Ofens beraten.

Im Projektzeitraum wurden 66 Förderanträge gestellt, 47 alte Festbrennstofföfen wurden gegen neue ausgetauscht und eine Stilllegung wurde gefördert. Die Verteilung der Antragsteller über das Stadtgebiet zeigt die nachfolgende Grafik.



Aachen-Nord

Im September 2012 konnte mit dem Projekt soziale Stadt Aachen-Nord begonnen werden. altbau^{plus} hat von der Stadt Aachen den Auftrag bekommen die „Mobilisierung privater Eigentümer“ zur energetischen Sanierung und Beseitigung von Wohnbarrieren zu übernehmen. Im Oktober 2012 konnte Frau von den Steinen ihren Arbeitsplatz im Stadtteilbüro Ottostraße, Ecke Rehplatz beziehen und berät dort interessierte Hauseigentümer und Bewohner des Projektgebietes.



Das Projekt startete mit einer kostenlosen Thermografieaktion. Besitzer eines Wohngebäudes im Projektgebiet konnten sich die Kosten für eine Thermografie inklusive anschließender Beratung vor Ort erstatten lassen.



4. Förderprogramme

STAWAG

Für Privatkunden der Stadtwerke Aachen AG standen 2012 vier Förderbausteine zur Verfügung. Insgesamt wurden Fördermittel in Höhe von 76.267 Euro bewilligt. Die Tabelle zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Programme. In grau sind die Zahlen des Vorjahres aufgeführt.

Programm	bewilligte Mittel		Anträge	
Photovoltaik	22.938 €	46.279 €	34	73
Solarthermie	3.009 €	3.824 €	7	8
Heizungscheck	37.692 €	20.364 €	30	27
Effiziente Heizung	8.300 €	5.800 €	23	19

StädteRegion

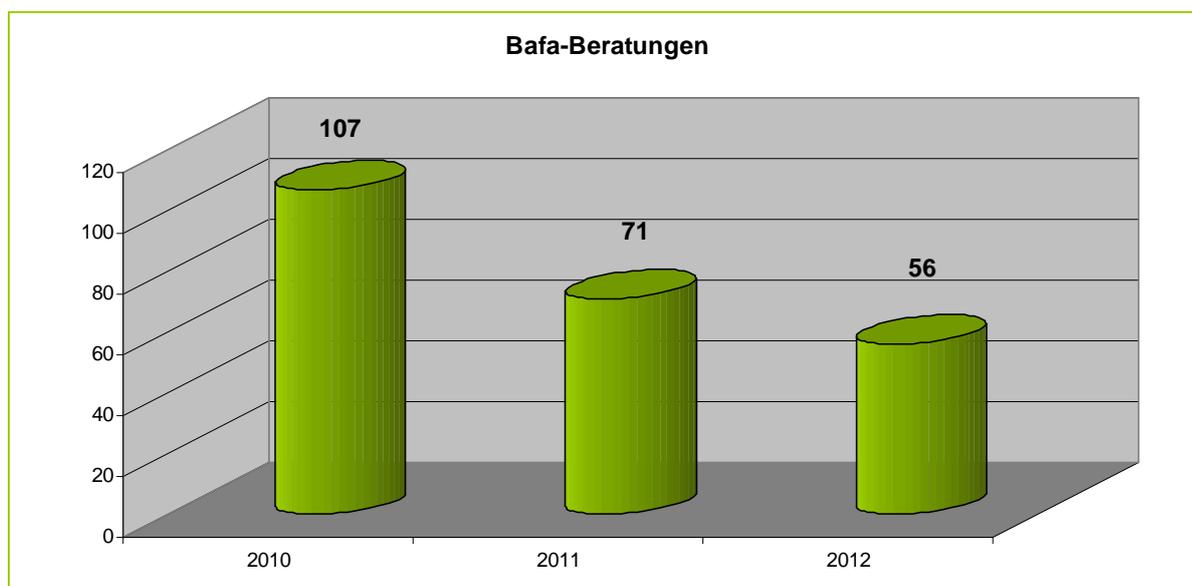
Das Förderprogramm zum Einsatz regenerativer Energien der StädteRegion wurde in 2012 fortgesetzt. Ähnlich wie in 2011 wurde der Haushalt erst Ende März frei gegeben, so dass im ersten Quartal keine Fördermittel ausgezahlt werden konnten. Die Anzahl der geförderten Solarthermieanlagen ist 2012 stark rückläufig, dafür hat sich die Heizungsförderung verdoppelt. Für die Solarförderung wurden 9.850 Euro ausgeschüttet. Die Heizungsförderung belief sich auf 39.600 Euro, so dass fast 50.000 Euro Fördermittel bewilligt worden sind.

	Solarförderung		Heizungsförderung	
1. Quartal 2012:	0	0	0	0
2. Quartal 2012:	12	11	6	5
3. Quartal 2012:	11	4	4	6
4. Quartal 2012:	17	6	3	16
Summe:	40	21	13	27

BAFA

Aus dem Marktanreizprogramm des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) wurden 2012 in der StädteRegion 38 Solarkollektoranlagen, 51 Biomasseanlagen und 12 Wärmepumpenanlagen gefördert. Insgesamt wurden 203.000 Euro ausgezahlt.

Die Anzahl der geförderten Energiesparberatungen des BAFA betrug 56 Beratungen in 2012.



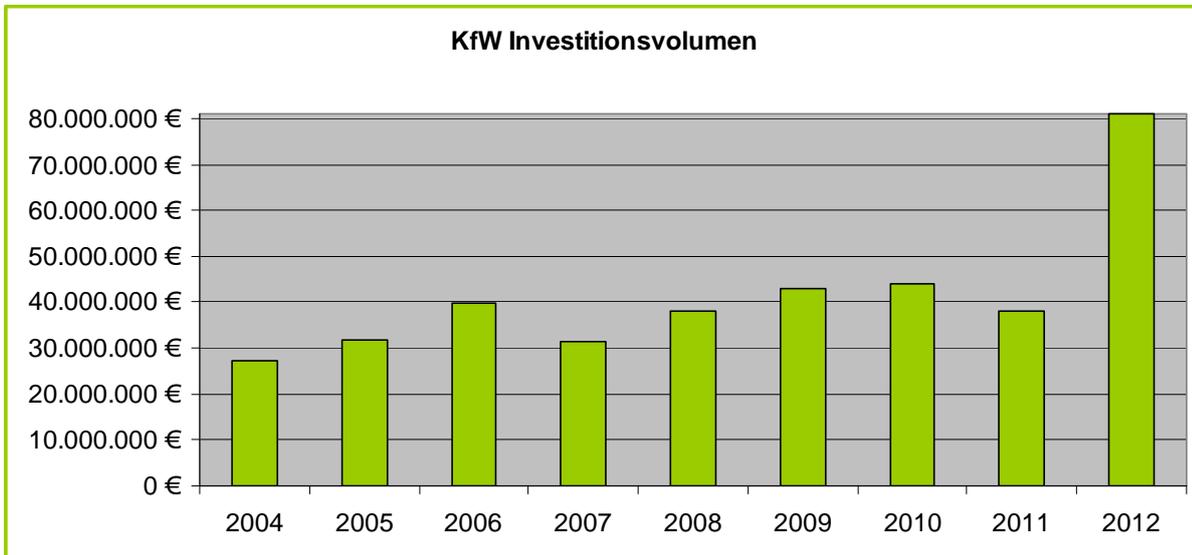
NRW.Bank

Mittel der NRW.Bank flossen 2012 in Höhe von 12.735.100 Euro in die Stadt Aachen. Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Mietwohnungsbau:	10.614.100,00 €
Eigentumsförderung:	2.095.500,00 €
Investive Maßnahmen:	25.500,00 €

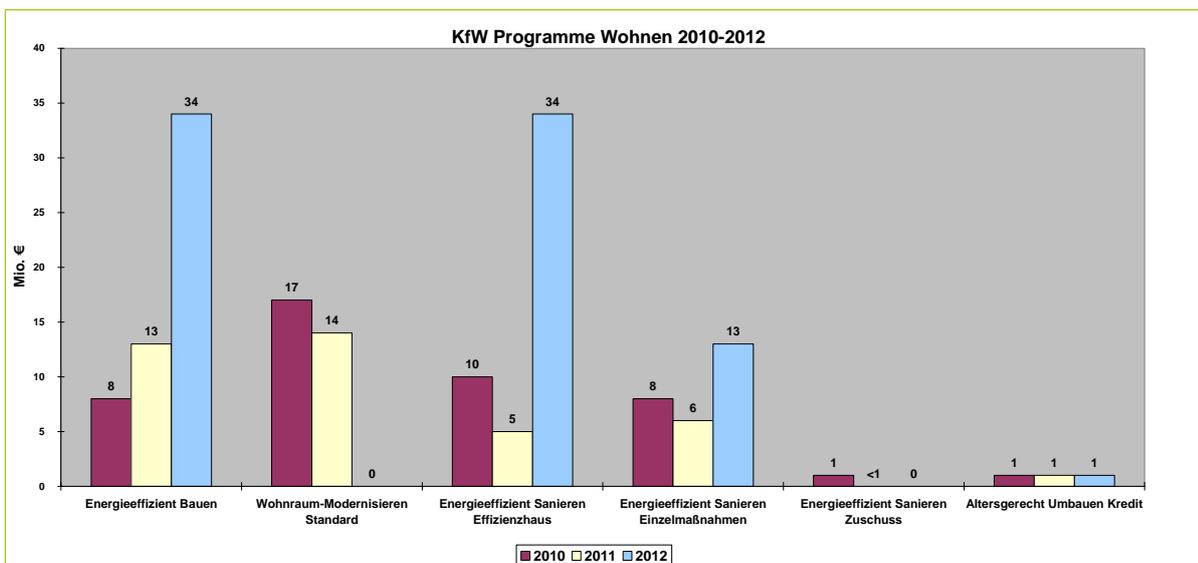
KfW

Die Fördermittel der KfW-Bank, die im Jahr 2012 in die zehn Kommunen der StädteRegion geflossen sind, haben sich mehr als verdoppelt. 81 Mio. Euro sind insgesamt ausgezahlt worden.

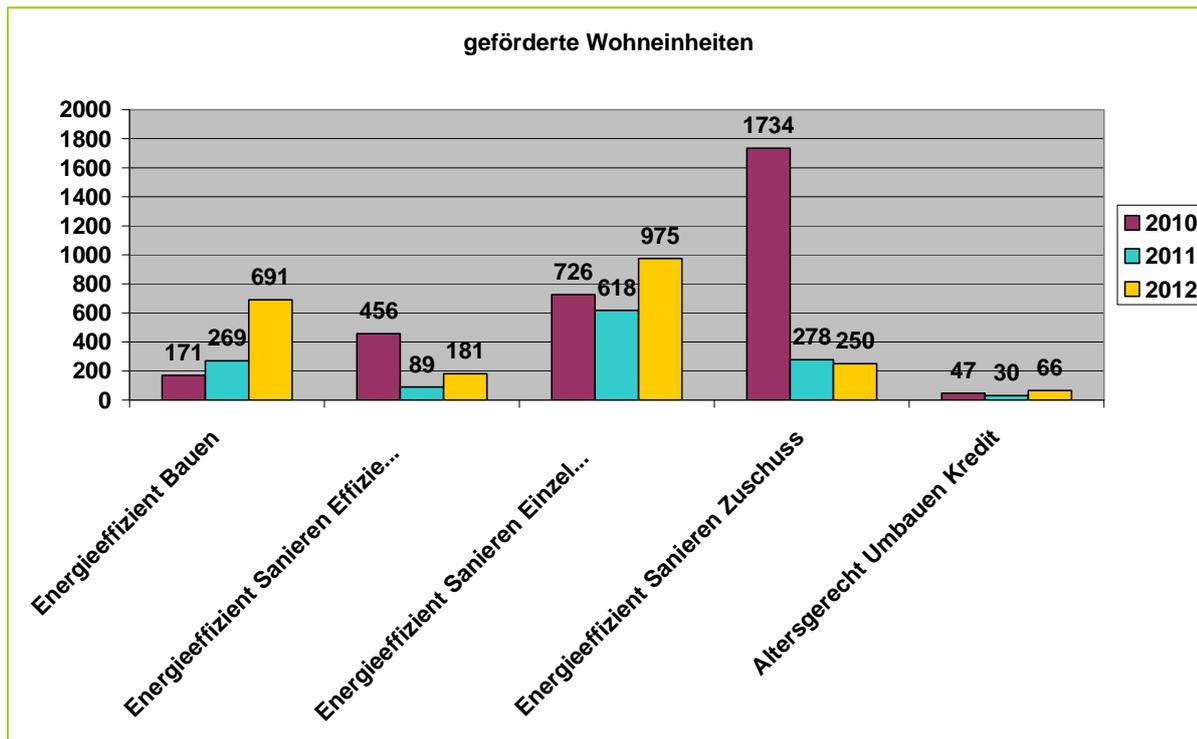


Die Sanierungsquote, bezogen ausschließlich auf die durch die KfW geförderten Wohneinheiten, ist im Vergleich zu 2011 um ca. 25% gestiegen. Absolute Zahlen werden an dieser Stelle nicht genannt, da die im letzten Jahresbericht genannten Werte die Wohneinheiten des Wohneigentumprogramms berücksichtigt haben. Dieses Programm wurde zum 01. Januar 2012 eingestellt, so dass die Zahlen nicht vergleichbar sind.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der Fördergelder auf die einzelnen Förderprogramme.



Das Programm Wohnraum Modernisieren ist seit 2012 weggefallen.



Obige Grafik zeigt die Anzahl der geförderten Wohneinheiten in den einzelnen Programmen.

Im Programm „Energieeffizient Sanieren – Zuschuss“ ist zwar mehr Geld in die StädteRegion geflossen als in 2011, die Anzahl der geförderten Wohneinheiten ist jedoch weiter gesunken. Den größten Zuwachs haben die Programme „Energieeffizient Bauen“ und „Energieeffizient Sanieren – Effizienzhaus“ zu verzeichnen.

5. Befragung

Wie in jedem Jahr, wurde unter den im Jahr zuvor Beratenen eine Befragung durchgeführt. Die im Jahr 2011 eingeführte Zufriedenheitsbefragung ergab, dass 52,5 % der Befragten die Beratung mit „sehr gut“ benoteten, 42,5 % gaben die Note „gut“, einmal wurde die Note „befriedigend“ vergeben. Der Rest hat keine Schulnote vergeben, sondern mit „sehr zufrieden“ geantwortet.

30 % antworteten, dass die Beratung bei altbau^{plus} sie vor einer Fehlinvestition bewahrt habe. Nur 37,5 % nahmen ein Förderprogramm in Anspruch.

Diese geringe Quote unterstreicht das Bild der Förderstatistik. Offensichtlich ist die „Hürde“ der Auflagen im Vergleich zum Zuschuss bei den Einzelmaßnahmen zu hoch, so dass viele Eigentümer lieber ohne einen KfW-Zuschuss sanieren. Die Kreditvarianten werden eher von Investoren, die mehrere Wohneinheiten sanieren, in Anspruch genommen, da die Förderung und der Tilgungszuschuss pro sanierte Wohneinheit gewährt werden.

Von den 142 Befragten hatten 54 % schon eine Sanierung durchgeführt.

Effekte

Pro Sanierer wurden durchschnittlich 46.052 Euro investiert. Durch die befragten Eigentümer ergibt sich eine Investitionssumme von 3,5 Mio. Euro. Seit Einführung der Befragung wurden somit insgesamt 25,9 Mio. Euro investiert.

Dies bedeutet eine ungefähre Einsparung von 22.740 to CO₂ (Ansatz: 0,2 kg pro investierten Euro).

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Summe, Schritt
Befragte	417	82	332	263	250	191	129	142	1.806
davon Sanierer	106	32	99	83	87	43	54	76	580
Anteil Sanierer (%)	25	39	30	32	35	23	42	54	35
erfolgte Investition (M)	3,8	1,7	3,4	3,7	3,1	3,0	3,8	3,5	25,9
Invest pro Sanierer	35.396 €	54.031 €	34.172 €	44.783 €	35.287 €	68.707 €	71.751 €	46.052 €	44.690 €

6. Ausblick 2013

Die Sparkasse Aachen wird ab Januar 2013 neues Mitglied im Verein **altbau^{plus}**.

Das Hauptanliegen von **altbau^{plus}** ist es, durch Initialberatung und Informationsveranstaltungen, Hausbesitzer für das Thema energetische Sanierung und Beseitigen von Wohnbarrieren zu sensibilisieren und so die Sanierungsquote in der Aachener Region zu steigern. Um diese Aufgabe zu erfüllen, werden wir die Arbeit wie gewohnt fortsetzen und die Prozesse weiter verstetigen.

Laut einer Studie des Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. sanieren 80 % aller Eigentümer, ohne Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Nur drei Prozent aller Sanierer kommen auf eine Energieeinsparung von über 50 %. Sanierer, die eine Energieberatung in Anspruch nehmen, sparen nach der Sanierung mehr Energie als Sanierungsmaßnahmen ohne vorherige Beratung.

Vor diesem Hintergrund wollen wir dazu beitragen, dass Sanierungen auch effizient durchgeführt werden. Dazu werden wir das Netzwerk weiter intensivieren und mit der Kreishandwerkerschaft, der regio-energiegemeinschaft, der Handwerkskammer, dem BDB und der Verbraucherzentrale NRW die Partnerschaft mit den energieeffizienzFACHBETRIEBen und energieeffizienzPLANERN weiter ausbauen. Insbesondere durch Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Kontakt

Beratungsstelle

Infoservice energiesparendes Sanieren

AachenMünchener-Platz 5

52064 Aachen

fon: 0241 / 413888-0

fax: 0241 / 413888-99

info@altbauplus.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr: 10 - 13 Uhr

Di, Do: 14 - 17 Uhr

sowie nach Vereinbarung



altbau^{plus}

Infoservice energiesparendes Sanieren

